

SO ERREICHEN SIE UNS:

Mit der Bahn

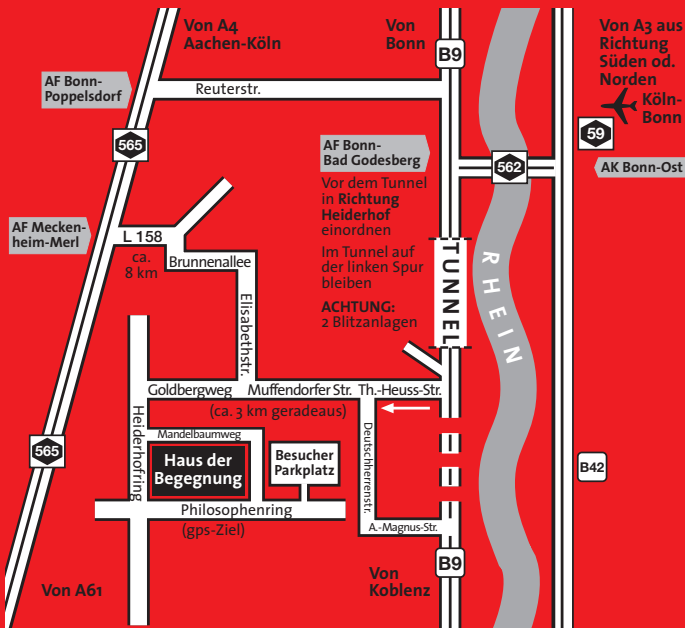
Ab Bonn Hauptbahnhof:

- U-Bahn-Linie 16 oder 63 bis Endstation (Stadhalle)
- dann Buslinie 613 oder 619 in Richtung Heiderhof bis Haltestelle Akazienweg (gegenüber Haus der Begegnung)

Ab Bahnhof Bonn-Bad Godesberg:

- Haltestelle Bad Godesberg Bahnhof/Löbestraße (ca. 100 m vom Bahnhof entfernt); Buslinie 613 oder 619 in Richtung Heiderhof bis Haltestelle Akazienweg (gegenüber Haus der Begegnung)

Mit dem PKW

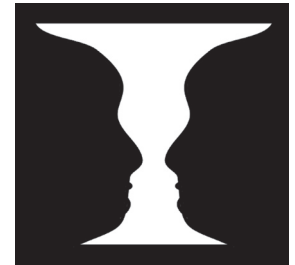


Tagung 42

Ist wahr, was wir
wahrnehmen?

Zum Verhältnis von
Ästhetik und Theologie

07. bis 09.11.2008



Evangelische
Akademie
im Rheinland

Die hier vorgestellte Tagung setzt eine Tagungsreihe zur Rolle und Praxisrelevanz der Theologie für das Leben im 21. Jahrhundert fort.

Die Tagungs-Dokumentationen sind im Buchhandel oder direkt bei der Akademie erhältlich:

Die Furcht des Herrn ist aller Weisheit Anfang

Hg.: Frank Vogelsang, Mülheim a. d. Ruhr 2003
ISBN 3-037621-00-8, 9,00 €

Unser Bild von der Welt und der Glaube an Gott

Wahrnehmungen in den Naturwissenschaften, in der Alltagserfahrung und der theologischen Weisheit. Hg.: Frank Vogelsang, Bonn 2005 (vergriffen)

Wie kommt Gott in die Sprache?

Theologische und philosophische Ansätze. Hg.: Frank Vogelsang, Bonn 2006
ISBN 978-3-937621-12-8, 9,00 €

An der Grenze unseres Lebens

Erfahrungen in der Nähe des Todes und ihre theologische Deutung. Hg.: Frank Vogelsang, Bonn 2007
ISBN 978-3-937621-20-3, 9,00 €

Quellen des Sinns

Wie kommt der Sinn in die Welt? Hg.: Frank Vogelsang, Bonn 2008
ISBN 978-3-937621-23-4, 9,00 €

Auf den ersten Blick sind die Worte „Wahrnehmung“ und „Wahrheit“ scheinbar gemeinsamen Ursprungs. Doch auch wenn die beiden Wörter etymologisch nicht miteinander verwandt sind, besteht in sachlicher Hinsicht ein enger Zusammenhang. Vieles von dem, was wir erkennen und für wahr halten, wird uns durch unsere sinnliche Wahrnehmung vermittelt. Zwar kann uns die Wahrnehmung auch täuschen; und Verzerrungen sind nicht auszuschließen. Aber um überhaupt zu Erkenntnissen zu gelangen, sind wir auf die Hilfe unserer Sinnesorgane angewiesen. Gilt das auch für die Erkenntnis des Glaubens, der es doch mit dem Unsichtbaren zu tun hat? Was hat die theologische Wahrheit mit der Wahrnehmung zu tun?

Die Tagung geht von der These aus, dass die sinnliche Wahrnehmung einen unverzichtbaren Anteil auch an der religiösen Erkenntnis hat. Die Naturwissenschaften bieten heute einen umfangreichen Wissensbestand zu den Prozessen der Wahrnehmung. Sind diese Erkenntnisse erschöpfend oder bleibt hier immer noch ein Geheimnis, das wir nur erahnen können? Gerade der Protestantismus steht ja in der Gefahr, die Bedeutung des Ästhetischen zu unterschätzen.

Die Tagung möchte über diese grundlegenden Fragen diskutieren und dabei auch Gelegenheit geben, Kunstwerke wahrzunehmen und einen Einblick in künstlerisches Arbeiten zu gewinnen. Aus Anlass der Tagung hat die Bonner Künstlerinnengruppe der GEDOK Werke geschaffen, die sich mit der Frage „Ist wahr, was wir wahrnehmen?“ auseinandersetzen. Die Vernissage dieser Ausstellung findet im Rahmen der Tagung am Samstagabend statt.

Dr. Frank Vogelsang, Akademiedirektor
Evangelische Akademie im Rheinland, Bonn
Prof. Dr. Johannes von Lüpke
Kirchliche Hochschule, Wuppertal



**Eine Tagung in Kooperation mit der
Kirchlichen Hochschule, Wuppertal**

Freitag, 7. November 2008

- 17.00 Anreise
- 18.00 Abendessen
- 19.00 **Begrüßung**
Einführung in das Thema
Dr. Frank Vogelsang
Prof. Dr. Johannes von Lüpke
- 19.15 bis 20.45 Uhr
Aisthesis – Über die Bedeutung der Wahrnehmung
Prof. Dr. Gernot Böhme, Institut für Philosophie,
Technische Universität, Darmstadt
Diskussion
- 21.00 Geselliges Beisammensein

Samstag, 8. November 2008

- 8.00 Frühstück
- 8.45 Morgenandacht
- 9.00 bis 10.30 Uhr
Die Wahrnehmung im Werk von Maurice Merleau-Ponty
PD Dr. Christian Bermes, Fachbereich
Philosophie, Universität Trier
Diskussion
- 10.30 Kaffeepause
- 11.00 bis 12.30 Uhr
Theologie und Kunst
PD Dr. habil. Inken Mädler, Unterhaching
Diskussion
- 12.30 Mittagessen
- 14.00 bis 15.00 Uhr
Wahrnehmung in der Frömmigkeitsgeschichte des Protestantismus
Prof. Dr. Athina Lexutt, Evangelisch-Theologisches Seminar, Abteilung für Kirchengeschichte, Justus-Liebig-Universität, Gießen
Diskussion

- 15.15 Kaffeetrinken
- 15.45 bis 16.45 Uhr
Hören und Glauben
Prof. Dr. Oswald Bayer, Eberhard-Karls-Universität, Tübingen
Diskussion
- 16.45 bis 17.45 Uhr
Glaube und Sehen
Prof. Dr. Dr. h. c. Horst Schwebel, Philipps-Universität, Marburg
Diskussion
- 18.00 Abendessen

19.00 Vernissage

„Ist wahr, was wir wahrnehmen?“

Mit Werken von Künstlerinnen der GEDOK Bonn e.V.

Einführung:

Dr. Anne Kathrin Quaas, Evangelische Akademie im Rheinland

Über die Ausstellung:

Künstlerinnen arbeiten mit Bildern, die sich aus der Wahrnehmung gelebten Lebens formen. Das bildliche Denken ist oft näher an der Wahrheit als der Vernunft-Logos. Es sprengt die Grenzen der Worte und ist auf der Seite der Weisheit. Wir Menschen heute machen uns zu wenig eigene Bilder. Gerade sie aber können helfen, dass wir nicht von der Flut fremder Bilder beherrscht und manipuliert werden. Die Bildwerdung der inneren Wahrnehmung ist die eigentliche Aufgabe der Künstler. Die Frage des Symposions fordert dazu heraus.

Julitta Franke, GEDOK Bonn

Die Vernissage ist öffentlich.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.
Der Eintritt ist frei.

Sonntag, 9. November 2008

8.00 Frühstück

8.45 Andacht

9.00 bis 10.30 Uhr

Theologische Werkstatt

Thesen zu „Wahrnehmung als leiblicher Vollzug“

Dr. Frank Vogelsang

Thesen zu „Wahrnehmung aus Glauben“

Prof. Dr. Johannes von Lüpke

Diskussion

10.30 Kaffeepause

11.00 bis 11.45 Uhr

Arbeitsgruppen

11.45 bis 12.30 Uhr

Abschlussdiskussion

12.30 Mittagessen

Ende der Tagung

Anmeldung bis spätestens 7 Tage vor Beginn der Veranstaltung

Mit dem Eingang Ihrer Anmeldung sind Sie **verbindlich** angemeldet. Sie erhalten **keine** Anmeldebestätigung. Die Zimmerreservierung im Tagungshaus erfolgt nach Zahlungseingang. Sollte die Tagung ausgebucht sein, werden Sie benachrichtigt.

Kosten pro Person

Verpflegung + Unterkunft	120,00 €
inkl. Tagungsbeitrag	
Verpflegung ohne Übernachtung	80,00 €
inkl. Tagungsbeitrag	
Gasthörerbeitrag pro Vortrag	15,00 €
(Vor Anmeldung erforderlich)	

→

Bitte überweisen Sie den fälligen Betrag vorab.

Empfänger: **Haus der Begegnung,**

Kto.-Nr. 280 000 16, Sparkasse KölnBonn,

BLZ 370 501 98, SWIFT-BIC: COLSDE33,

IBAN DE61 3705 0198 0028 0000 16.

Bitte Betreff angeben:

Akademie-Tagung 42/2008 (Ästhetik)

Nicht in Anspruch genommene Leistungen können nicht erstattet werden.

In Ausnahmefällen Bar-/Kartenzahlung möglich.

Ermäßigung

Die Ermäßigung beträgt 50% für Kinder ab 3 Jahre, Schülerinnen und Schüler, Auszubildende, Studierende bis 35 Jahre, Sozialhilfeempfängerinnen und -empfänger und Arbeitslose gegen Vorlage eines gültigen Ausweises. Bitte weisen Sie auf die benötigte Ermäßigung bei der Anmeldung hin.

Ausfallgebühr

Bei einer schriftlichen Absage später als 10 Tage vor Beginn der Tagung stellen wir Ihnen 50% der Tagungskosten in Rechnung, bei Nichtteilnahme ohne Absage und bei Absage später als 3 Tage vor Beginn 100%.

AWbG

Die Tagungen der EAiR sind nach § 9 des Gesetzes zur Freistellung von Arbeitnehmern zum Zwecke der beruflichen und politischen Weiterbildung – Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz (AWbG-NRW) – anerkannt, sofern sie die Kriterien erfüllen.

Anreise

Bei Anreise später als 19 Uhr bedarf es der vorherigen Absprache mit uns.

Tagungsleitung

Dr. Frank Vogelsang, Akademiedirektor
Tel. +49(0) 228 9523-200
frank.vogelsang@akademie.ekir.de

Tagungssekretariat

Margit Korsch
Tel.: +49 (0)228 9523-201
Fax: +49 (0)228 9523-250
margit.korsch@akademie.ekir.de

Evangelische Akademie im Rheinland (EAiR)
Haus der Begegnung
Mandelbaumweg 2, D-53177 Bonn
www.ev-akademie-rheinland.de

Tagungs-Nr. 42

Für interne Abrechnungszwecke: 13 Ustd.